

Hypoth. 127 760, Oblig. I 66 000, do. II 390 000, alte Dividende 610, Zs. 5570, Kredit. 177 831, Lohnverrechn. 1554, Div. 19 950, Tant. 3000, Arb.-F. 1500, Vortrag 3847. Sa. M. 1 595 624.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 314 911, Unk. 27 427, Zs. 36 813, Betrieb der elektr. Zentrale 10 664, Brikettfabrikbetrieb 36 623, Disagio 430, Abschreib. 98 687, Gewinn 28 297. — Kredit: Vortrag 11 449, Kohlenverkauf I 193 603, do. II 50 504, Brikettverkauf 315 915, bes. Einnahmen 8383. Sa. M. 580 855.

Dividenden: 1901—1904: Nicht verteilt, wohl aber ab 1./1. 1902 1% Bau-Zs. Dagegen wurden die Div.-Scheine 12 u. 13 der früheren „Glückauf“-Ges. ab 1./4. 1901 bzw. 1./4. 1902 mit je M. 45 (15%) eingelöst; Dividende 1905—1909: 4, 4, 6, 6, 3%.

Direktion: Berg-Ing. Iwan Sapper.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Carl Moeschler, Stellv. Stadtrat Paul Kretzschmar, Kgl. Sächs. Gesandter Rud. Graf von Rex, Exc., Wien; Fabrikbesitzer Otto Straff, Fabrikbes. Carl Rudolph, Meerane.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Meerane: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Franz H. Moeschler's Söhne; Leipzig: Bruhm & Schmidt, Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Hubertus Braunkohlen Akt.-Ges. in Brüggem

(Erft) bei Liblar.

Gegründet: 30./12. 1908; eingetr. 13./1. 1909 in Kerpen. Gründer: Bergwerksbesitzer Carl Brendgen sen., Bergwerks-Dir. Carl Brendgen jun., Kierdorf; Bergwerks-Dir. Eduard Brendgen, Ziesselsmaar; Königl. Notar Ernst Wald, Treis a. d. Mosel; Carl Brendgen, Braunkohlen-, Briket- u. Tonwerke, G. m. b. H., zu Ziesselsmaar, vertreten durch Carl Brendgen sen. als Geschäftsführer; Max Clemens, Horrem. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Zweck: Betrieb von Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation, Ziegeleibetrieb u. sonstige mit dem Braunkohlenbergbau zus.hängende Nebengewerbe, ferner der Erwerb von Kuxen u. anderen Bergwerksanteilen, Finanzierung von Bergwerksunternehmungen sowie die Beteiligung an solchen oder verwandten Unternehmungen. Die Ges. erwarb die gesamten 1000 Kuxe der Braunkohlen-Gewerksch. Hubertus u. übernahm die fundierte 5%, zu 102% rückzahlbare Schuld derselben im Betrage von M. 1 500 000, die zur ersten Stelle auf dem Bergwerkseigentum eingetragen ist. Die Brikettfabrikation ist auf eine Jahresleistung von 180 000 t eingerichtet. Gefördert 1909 493 883 t Rohkohle, wovon 384 t verkauft u. 493 499 t zur Herstellung von 157 260 t Briketts verwandt wurden.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 221 549, Fabrikgebäude 553 516, Wohnungen 109 991, Bahnanschluss 114 727, Grubenanlage 199 836, Masch. 1 190 771, Grubengerechtm. 3 179 433, Utensil. 14 960, Abraumkto, freigelegte Kohle 323 492, Material. 12 318, Kassa 2513, Briketts 4097, Bankguth. 553 142, Debit. 141 887. — Passiva: A.-K. 4 500 000, Obligat. 1 500 000, do. Zs.-Kto 38 000, Kredit. 97 605, R.-F. 24 331, Div. 405 000, Tant. u. Grat. 38 344, Werksunterstütz.-Kasse 1000, Vortrag 14 958. Sa. M. 6 622 239.

Gewinn- u. Verlust-Kto: Debet: Abschreib. 233 135, Agiokto 3000, Gewinn 486 633. Sa. M. 719 769. — Kredit: Betriebsüberschuss M. 719 769.

Kurs: Die Aktien kommen Mitte 1910 an der Berliner Börse zur Einführung.

Dividende 1909: 9%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Bergwerks-Dir. Ed. Brendgen, Ziesselsmaar.

Aufsichtsrat: Vors. Carl Brendgen, Kierdorf; Stellv. Bankier Ferd. Rinkel, Cöln; Rechtsanw. Leo Kreisch, Bonn; Notar Ernst Wald, Treis a. Mosel.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel & Ind., Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius.

Braunkohlen- u. Brikettwerk Berggeist Akt.-Ges.

in Brühl, Rheinprov.

Gegründet: 8./4. 1908 mit Wirkung ab 1./4. 1908; eingetr. 9./5. 1908 in Cöln. Gründer: Zuckerfabrik Brühl A.-G., Brühl; Rentner Theod. Pinggen, Bonn; Gutsbes. Peter Decker, Badorf; Gutsbes. Theod. Fühling, Rittergut Horbell b. Cöln; Gutsbes. Heiner. Destrée, Efferen. Zur Deckung des gesamten A.-K. brachte die Zuckerfabrik Brühl A.-G. in Brühl ihre Aktiven u. Passiven in die Ges. ein mit der Massgabe, dass diese für den die Summe des A.-K. übersteigenden Wert des Einbringens der Zuckerfabrik Brühl Schuldnerin bleibt. Die Bilanz der Zuckerfabrik Brühl vom 1./4. 1908 wies auf an Aktiven: Bergwerkseigentum 400 000, Immob. 280 000, Gebäude 450 000, Masch. 420 000, Kettenbahn 65 000, Anschluss 100 000, Seilbahn 10, Utensil. 85 000, Geschäftsanteil a. d. Braunkohlen-Brikettverkaufsverein G. m. b. H. zu Cöln 4500, Anspr. a. Beteilig. an besond. Erwerb. des Verkaufsvereins 15 000, Forder.-Anspr. a. Rückgabe hinterlegbarer Wertp. 31 373, Vorräte 50 000, Vorricht.-Arb. 70 000, vorausbez.